

31. Januar 2012

Eine Zeitreise in die belle époque mit dem Nostalgie-Chörli Bad Ragaz
Unsere Tage in Kandersteg vom 25. bis 28. Januar 2012

Am Mittwochmorgen bestiegen Käthi und ich die Eisenbahn, welche uns nach Zürich und weiter bringen würde. Fröhlich begrüßte uns die Schar der übrigen TeilnehmerInnen. Für sie hatte die Reise bereits in Bad Ragaz begonnen. Nur eine der wichtigsten Personen fehlte. Anne-Lise. Dank Handy war der Grund schnell klar und wir konnten beruhigt hoffen, dass uns Anne-Lise irgendwo auf der Strecke einholen würde, was dann auch eintraf. Erstaunt und verwundert, amüsiert und auch interessiert wurden wir auf unserer Reise in die Vergangenheit von den anderen Mitreisenden wahrgenommen. Um die Mittagszeit erreichten wir unser Ziel: Kandersteg. Nachdem uns im Restaurant Schweizerhof eine feine Suppe oder anderes serviert worden war, machten wir uns auf den Weg ins Hotel Alfa Soleil. Hier wurden wir schon erwartet und nach einer Kaffeepause konnten die Zimmer bezogen werden. Das Gepäck war zeitig eingetroffen. Fein säuberlich auf den Kleiderstangen eine Vielzahl von Säcken mit unseren Kostbarkeiten, gestapelt die Bananenschachteln mit den Hüten, die Schirme, die Koffer. Alles war für uns mühelos hergezaubert worden. Nächster Treffpunkt war das "Grand Diner Musical nach Maitre August Escoffier, mit fünf köstlichen Speisefolgen" um 19.15 Uhr im grossen Saal. Wir hatten uns alle herausgeputzt; elegant und chic. Dabei waren wir in bester Gesellschaft mit den anderen anwesenden Gästen. Unschwer konnten wir, wegen seinem Rock, einen Gast aus Schottland erkennen. Die Tafel war sehr festlich und das Essen ein Traum! Die als Beilage servierte Brioche werden wir wohl nie mehr vergessen und uns schmunzelnd erinnern, wenn wir 'fürderhin' solche kaufen sollten. Wetten, dass wir keine so schönen Exemplare finden werden? Während dem Diner gab sich Mr. Simpson aus Southampton zu erkennen und amüsierte mit seinem englischen Humor. Zwischen den einzelnen Gängen füllte die Gruppe Sound Agreement aus Spiez mit ihrem a capella Gesang auf wundervolle Weise die Zeit. Zusätzlich ein Schmaus für die Ohren. Natürlich liessen wir es uns nicht nehmen, mit ihnen zusammen in "Veronika, der Lenz ist da" einzustimmen. Alles in allem ein genussvoller, wunderbarer Abend!

Am Donnerstag hatten wir zu tun. Im Hotel Blümlisalp gaben wir über Mittag ein kleines 'Ständeli'. Rechtzeitig war unser lieber Fritz in Kandersteg eingetroffen. Wir freuten uns sehr über seine Anwesenheit und fühlten uns sichtlich gut. Den ganzen Nachmittag waren wir abwechslungsweise im Speisesaal oder im Salon am singen. Ursula's Kommentare waren wie gewohnt witzig und geschickt. Erfahren und gekonnt führte sie durch's Lieder-Programm. Dieses wurde sehr gut aufgenommen und wir durften viel Applaus entgegen nehmen. Es scheint, dass man mittlerweile 'das Chörli' kennt. Einer Einladung zum Bob-Fahren folgten die meisten von uns. Sie wollten dieser Verlockung vor dem Abendessen nicht widerstehen. Uebermütig lachend kehrten sie zurück. Mit vorgehaltener Hand wurde herumerzählt, was man beim Bob-Fahren so alles zwischen den Beinen halte und sich dabei ganz gut und sicher fühle. Nach dem leckeren Nachtessen waren wir alle 'bett-reif'. Ein ereignisreicher Tag ging zu ende.

Für den Freitag, es war Erika's Geburtstag, hatten wir den Besuch des angekündigten Marktes im Hotel Viktoria Ritter im Visier. Wer nun eine Auswahl von Hüten, Taschen, Schirmen und Accessoires erwartete, sah sich arg getäuscht. Nichts von alledem. Uns allen war die 'Ent-Täuschung' sichtlich ins Gesicht geschrieben. Letztes Jahr hatte hier der grosse Ball stattgefunden. Erneut bestaunten wir die exklusive Ausstattung des Hauses. All die Spiegel, Kristall-Leuchter und Dekorationen aus einer glanzvollen Zeitepoche sind phantastisch. Gerne erinnerten wir uns an den grossartigen Abend im letzten Winter. Um wieder ins Lot zu kommen, trösteten wir uns im Vieux Chalet Adler mit etwas Gutem. Anschliessend machten wir uns auf den Weg ins Altersheim zum wohl dankbarsten Auftritt unseres Aufenthaltes. Wir wurden von den Bewohner/innen mit grosser Spannung erwartet. Es floss beim Singen sehr viel Freude und 'fo öppe e Träne' auf beiden Seiten. Erfüllt kehrten wir in unser Hotel zurück, um uns für den bevorstehenden Bauernabend schön zu machen. Dieser Bauernabend im Alpenblick war einmalig. Gutes Einheimisches aus der Pfanne, urchige Musik und eine grossartige Stimmung, zu der auch wir mit unserem Auftritt beitragen durften. Unbemerkt hatte es inzwischen zu schneien angefangen. Beschwingt vom offerierten Likörchen für das Frauenchörchen stapften wir zu später Stunde ins Alfa Soleil. Hier wurde uns noch ein Schlummertrunk serviert und Käthi zum anbrechenden Geburtstag gratuliert.

Am nächsten Morgen war leider schon wieder Zeit, alles zusammen zu packen. Ein letztes Mal rückten wir zusammen, um der Familie Seiler und Ihrer Belegschaft unser Dankeschön zu singen. Wir waren wiederum, wie schon im letzten Jahr, sehr herzlich und lieb aufgenommen worden. Klein Dario Seiler hat vor ein paar Tagen ein Schwesterchen bekommen. Es heisst Mia und hält vielleicht Sonntags seinen Papa auf Trab? Familie Seiler stellte in Aussicht; nächstes Jahr ist wiederum Nostalgiewoche Wer weiss, vielleicht sind ja aller guten Dinge drei.

Auf dem Weg zum Bahnhof belustigten wir uns noch einmal an den originellen Schaufenster-Dekorationen, freuten uns an den vorüberziehenden Kutschen, den flanierenden Gästen in ihren nicht immer ganz stylechten aber durchaus nostalgischen Kleidern, der zum Trocknen aufgehängten Weiss-Wäsche samt Zubehör und der einmaligen Stimmung in diesem Berner Oberländer Dorf.

Ja, ja wie sagte es doch schon alt Bundesrat Ogi? 'Fröide herrscht'!

Herr und Frau Seiler liessen es sich nicht nehmen, uns an der Station noch einmal Lebewohl zu sagen. Nun brachte uns die Bahn wieder zurück in heimatische Gefilde. In Zürich begrüsst uns einer mit den Worten: Willkommen im 20. Jahrhundert. Und da sind wir nun wieder. Im 21. sogar!

Ganz zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei allen, welche diese schönen Tage in Kandersteg möglich gemacht haben. Vorallem bei Susi.

'Merci viu- viumau'! Wie viele Emails, Telefonate und Umsicht waren wohl nötig, bis alles so geklappt hat?

Auch bei Anne-Lise bedanke ich mich ganz herzlich. Dank ihr sind wir bald 'Glanz und Gloria reif'. Ein Auftritt beim Fernsehen wäre doch schon bald wieder an der Zeit, nicht?

Auch allen, welche diese lustigen Tage im Bild festgehalten haben ein grosses Dankeschön. Man darf gespannt sein.

Therese Wettler